

Nicht weit von der Norm

Zwei Drittel des Sommers 2024 sind herum, wie sieht die Bilanz gegenüber dem langjährigen Mittel von 1991 bis 2020 aus? War es, wie im Empfinden vieler Leute, viel zu nass und zu kalt? Aufschluss geben die Werte der Wetterstation Schwörstadt mit Messstelle in Rheinfelden aus den Monaten Juni und Juli gegenüber der kompletten Sommernorm von 1991 bis 2020.

➤ **Regen:** Es gab an 35 Niederschlagstagen (Norm: 42 Tage) 185 Liter pro Quadratmeter (Norm 317 l/m²).

➤ **Temperatur:** Mit 31 Sommertagen (ab 25°C, Norm 55 Tage) und sieben Hitzetagen (ab 30°C, Norm 24,5 Tage) ka-

men wir auf eine Durchschnittstemperatur von 18,5°C (Norm 18,9°C).

➤ **Fazit:** Objektiv betrachtet war der 0,4°C zu kühle Sommer bis jetzt nicht so schlecht wie sein Ruf. Um auf den durchschnittlichen Niederschlag zu kommen, müsste es im August noch 132 l/m² regnen. Nachdem es in der Region in den vergangenen Jahren immer viel zu warme Sommer mit neuen Rekorden gab, ist der bis jetzt gemäßigte Sommer für Mensch, Tier und Vegetation eine Wohltat. Was noch auffällt: Mit abwechselnd warmen bis heißen und kühleren Perioden sowie einem Wechsel aus Sonne und gewittrigen Schauern und einem durchschnittlichen Temperaturverlauf ist die Siebenschläferregel auch dieses Jahr auf dem besten Weg, sich zu bewahrheiten. (kor)